

Starker Kraftakt von Chima Ihenetu

■ **Herzebrock-Clarholz.** Das für alle Zuschauer von den EDV-Experten Bernhard Bäcker und Christian Rickel live an die Hallenwand gezauberte Wettkampfprotokoll dokumentierte den Kraftakt von Chima Ihenetu. Insgesamt 15 Sprünge, mehr als üblich, absolvierte der 17-Jährige vom SC Neubrandenburg, bevor er als 2,13-Meter-Sieger aus dem U20-Wettbewerb hervorging. Dass er sich bei einem missglückten Versuch über 2,05 Meter das Knie leicht verdrehte und deshalb fortan zum Kühlbeutel greifen musste, hielt den 1,98-Meter-Burschen (Schuhgröße 48) nicht davon ab, seinen schnellen Anlauf weiter in einen wuchtigen Absprung umzumünzen.

Unweigerlich wurde er auf Mateusz Przybylko angesprochen, dessen Jugend-Meetingrekord von 2010 er soeben um einen Zentimeter gesteigert hatte. Ihenetu, dessen Mutter aus Kenia stammt, wi-



Glückwunsch: Chima Ihenetu mit Trainerin Nicole Herschmann.

derstand der Versuchung, laut von Sprüngen in Przybylko-Sphären jenseits von 2,30 Meter zu träumen: „Ich muss gucken, wo mich das hinführt“, sagte der Zwölftklässler des Sportgymnasiums in Neubrandenburg, den einige nach seinem zweiten Platz bei der U18-WM in Nairobi (2,14 m) für das größte deutsche Talent halten.

Auch Nicole Herschmann blieb auf dem Boden. „Wir hatten uns für heute 2,10 Meter vorgenommen und peilen für die Saison 2,16 Meter an“, sagte die Trainerin, die früher Deutsche Meisterin im Dreisprung und mit Susi Erdmann Weltcupsiegerin im Zweierbob war.

Beste Nachwuchsspringerin war Bianca Stichling von der TSG Weinheim. Mit 1,78 Meter blieb die 17-Jährige gleich im ersten Saisonwettkampf nur zwei Zentimeter unter ihrer persönlichen Bestleistung.